

KULTURELLE UNTERSCHIEDE

Das Ziel ist es, ein multikulturelles Erlebnis zu schaffen, in dem die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe der Teilnehmenden mit Neugier, Offenheit und Akzeptanz willkommen geheißen und wertgeschätzt werden.

KULTURELLE DIMENSIONEN

Es gibt verschiedene kulturelle Dimensionen, die Unterschiede zwischen Kulturen beschreiben. Drei davon sind besonders wichtig, wenn man eine interkulturelle Gruppe im Wald anleitet:

Zeitliche Orientierung:

Einige Teilnehmende (aus monochronen Kulturen) schätzen strukturierte Pläne und Pünktlichkeit. Andere (aus polychronen Kulturen) finden Freude daran, mit dem Rhythmus der Gruppe und der Natur zu fließen.



ERKUNDEN

Zeichnen Sie 3 Linien auf ein Blatt Papier:

1. Zeitliche Orientierung:
Flexibel _____ **Strukturiert** _____
2. Machtdistanz:
Gleichberechtigt _____ **Hierarchisch** _____
3. Kommunikationsstil:
Indirekt _____ **Direkt** _____

Beziehung zu Führung (Machtdistanz):

Manche Menschen erwarten von der Leitung klare Vorgaben und Strukturen. Andere legen Wert auf eine eher gleichberechtigte, kollaborative Beziehung.

Kommunikationsstil:

Einige Teilnehmende (aus Kulturen mit niedrigem Kontext) drücken sich offen und direkt aus, während andere (aus Kulturen mit hohem Kontext) über Gesten, Metaphern oder geteilte Stille kommunizieren.

TIPPS

- **Bereiten Sie sich sorgfältig vor** – wenn Sie den kulturellen Hintergrund Ihrer Gruppe kennen, überlegen Sie, wie Sie Ihren Leitungsstil bei Bedarf anpassen können.
- **Sie können ein kostenloses Online-Tool zum Ländervergleich nutzen**, um Länder in sechs ausgewählten Kulturdimensionen miteinander zu vergleichen.
- Wenn Sie mit Teilnehmenden aus polychronen Kulturen arbeiten, **planen Sie mehr Zeit für den Spaziergang ein** – Flexibilität und Akzeptanz unterschiedlicher Zeitauffassungen können dabei hilfreich sein.
- Wenn Ihre Gruppe Personen aus Kulturen mit hoher Machtdistanz umfasst, **bedenken Sie, dass Ihre Rolle als Waldführer:in als sehr autoritär wahrgenommen werden kann** – Teilnehmende könnten zögern, Ihnen zu widersprechen oder ihre Bedürfnisse offen zu äußern (um „keine Umstände zu machen“).
- Wenn Sie mit Menschen aus Hochkontext-Kulturen arbeiten, üben Sie, über die **Worte hinaus zuzuhören** – achten Sie auf Tonfall, Stille und Körpersprache.

Markieren Sie mit einem X auf jeder Linie Ihre eigenen Präferenzen und Ihren Stil. Setzen Sie ein weiteres X auf jeder Linie dort, wo Sie die Teilnehmenden Ihres Spaziergangs einordnen würden. Vergleichen Sie die Markierungen, um mögliche kulturelle Unterschiede zu erkennen.

REFLEKTIEREN

- Welche Samen der Weisheit haben Sie durch die Begegnung mit kultureller Vielfalt empfangen?